

Newsletter Juli 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Fachkolleg*innen,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die DFG den FID Jüdische Studien für weitere drei Jahre mit 1,6 Mio. Euro fördert. Die dritte Förderphase wird in den nächsten Monaten schrittweise anlaufen und ermöglicht es uns, unsere Informations- und Serviceangebote weiterzuentwickeln und auszubauen. Über konkrete Vorhaben werden wir im Rahmen des Newsletters und auf dem FID-Portal informieren. Bei Interesse stellen wir die Arbeit des FID Jüdische Studien gerne auch an Ihrer jeweiligen Institution vor, im virtuellen Format oder in Präsenz. Anfragen können jederzeit an info@jewishstudies.de gestellt werden.

Weiterhin möchten Sie über folgende aktuelle Themen und Entwicklungen informieren:

FID-Lizenzen

Über Veränderungen unseres Lizenz-Angebotes – insbesondere dessen Ausweitung im Rahmen der dritten Förderphase – werden wir Sie in Kürze gesondert informieren.

Heute möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie auf die [World Religion Database](#) hinzuweisen, für die der [FID Religionswissenschaft](#) zunächst bis Dezember 2024 den deutschlandweiten Zugriff als Nationallizenz finanziert. Der Zugriff erfolgt in der Regel über Ihre jeweilige örtliche wissenschaftliche Bibliothek. Sollte ein Zugriff bisher nicht möglich sein, kontaktieren Sie bitte Ihre Bibliothek. Alternativ können sich Einzelpersonen mit ständigem Wohnsitz in Deutschland auch persönlich für einen kostenlosen Zugriff [registrieren](#).

Ausbau von JudaicaLink

Das Linked-Open-Data-Projekt [JudaicaLink](#) baut seinen Datenbestand aus: Neu hinzugekommen sind Datensätze aus [Epidat](#) und dem [Gidal Image Archive](#) des Steinheim-Instituts sowie aus [Soundscape Synagogue](#) des Europäischen Zentrums für Jüdische Musik der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Vielen Dank an die Datengeber. Sollten Sie ebenfalls Datensätze bereitstellen wollen oder Fragen zu JudaicaLink haben, können Sie sich [hier](#) an das Projekt-Team wenden.

Open Access - Informations- und Beratungsangebote

Das [Open Access Network](#) bietet [Informationen](#) rund um das Thema Open Access sowie vielfältige [Fortbildungs-](#) und [Vernetzungsangebote](#). Bis November 2022 besteht die Möglichkeit, von Seiten des Open Access Networks in Kooperation mit dem FID einen virtuellen Workshop zum Thema Open Access zu organisieren. Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis zum 15. August 2022 an info@jewishstudies.de.

Vernetzung der Judaica-Bibliothekar*innen

Seit 2021 koordiniert der FID Jüdische Studien eine Mailingliste für Bibliothekar*innen und Mitarbeiter*innen der Judaica-Sammlungen und hat mehrere (virtuelle) Veranstaltungen organisiert. Ziel ist eine bessere Vernetzung und Abstimmung zu

bibliothekarischen Themen. Die Initiative versteht sich als komplementäres Netzwerk zur [AG Jüdische Sammlungen](#).

Auf einem Arbeitstreffen im Dezember 2021 wurde die Arbeitsgruppe Hebraica-Erschließung gegründet mit dem Ziel, Empfehlungen für die fachgerechte Erschließung hebräischschriftlicher Werke zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe will auch Ansprechpartner für Bibliotheken ohne Hebraica-Katalogisierer*innen sein. Zugleich soll sie als Interessenvertretung gegenüber Gremien des Bibliothekswesens Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (D-A-CH) agieren und als Kontaktstelle für internationale Akteure dienen. Die Arbeitsgruppe hat sich bereits mehrmals getroffen und wird Ergebnisse langfristig über ein Wiki öffentlich zugänglich machen.

Verbesserung der Auffindbarkeit hebräischer Bücher

Noch bis 2011 war die Katalogisierung hebräischer Werke ausschließlich in Umschrift üblich, was die Recherche nach hebräischen Büchern erheblich erschwerte. Im Rahmen der bisherigen Förderung hat der FID Jüdische Studien ein automatisiertes Verfahren zur Anreicherung von Titeldaten hebräischer Bücher mit Originalschrift entwickelt und als Service für Bibliotheken ausgebaut. Kürzlich hat die Staatbibliothek zu Berlin erstmals entsprechend angereicherte Titeldaten eingespielt. Weitere Informationen zum Verfahren finden Sie im [FID-Portal](#). Der FID steht hierzu auch in engem Kontakt mit Fachbibliothekar*innen und wird diesen Service in der Dritten Projektphase weiterführen.

Gerne weisen wir auf unser FID-Portal www.jewishstudies.de als zentralen Anlaufpunkt für die Services des FID Jüdische Studien hin. Hier und auf unserem [Twitter-Kanal](#) finden Sie aktuelle Nachrichten aus den Jüdischen Studien. Wir freuen uns über Hinweise zu Ausschreibungen, Informationen zu Veranstaltungen und Projekten sowie zu neuen digitalen Angeboten.

Ebenso möchten wir an die Möglichkeit erinnern, uns [Kaufvorschläge](#) zu unterbreiten.

Für weiteren Fragen oder Anregungen können Sie uns gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr FID-Team

FID Jüdische Studien | Specialised Information Service Jewish Studies
Universitätsbibliothek | University Library Johann Christian Senckenberg
Goethe-Universität Frankfurt am [Main](#)
Bockenheimer Landstr. 134–[138](#)
60325 Frankfurt am Main | GERMANY

E-Mail: info@jewishstudies.de

web: www.ub.uni-frankfurt.de | www.jewishstudies.de